

Klassische Schatzkisten

40 Kunstkoffer der Paderborner Studenten reisen Samstag nach Weimar

VON JAN ROSSMANN

■ Paderborn. Wer hat sich das als Schüler nicht gewünscht: Kunst zum Anfassen und Selberbasteln anstatt trockener Mathe-Formeln und langer Vokabellisten. Die zukünftigen Schüler der Kunststudentinnen um Professorin Jutta Ströter-Bender können sich freuen. Für sie wird der Traum vom spannenden Unterricht Wirklichkeit.

Die angehenden Lehrerinnen bastelten in den letzten drei Monaten 40 verschieden Museumskoffer zum Thema „Weimarer Klassik“ im Kunstsilo der Paderborner Universität. Morgen reisen die bunten Gepäckstücke nach Weimar, wo Besuchern der Kulturmetropole bis Ende des Jahres in den Schatzkisten stöbern können. Die Kunstwerke zum Anfassen sind vor allem für Schülerhände gedacht, um dem Nachwuchs die Kulturrepoche der Dichter und Denker näherzubringen. Die Studentinnen haben sich viel einfallen lassen für ihre baldigen Eleven – die Kisten sind völlig unterschiedlich gestaltet und bis zum Rand mit historischen Schätzen gefüllt:

Einblicke in Goethes Liebesleben

Im Koffer „Goethes Wohnhaus“ können die jungen Forscher kleine Büsten des Dichters im Stil der Römischen Porträtkunst finden, Briefe von Goethe machen auf das ausschweifende Liebesleben des Poeten neugierig. Das wunderschön bemalte Miniatur-Gartenhaus Goethes wird ab Morgen tatsächlich in der Laube des Dichters im Weimarer Ilmenpark stehen. Hier können die Schüler Schäufelchen finden, nicht größer als eine Kulturtasche und als Reiselektüre bieten sich Biologiebücher an, die den Kindern die Natur erklären, die den Poeten zur Kulturinspierte.

Alle Sinne der Pennäler werden angesprochen: Eine Goethe-Puppe rezitiert dessen Gedichte dank eines versteckten Mp3-Spielers im Kopf; die fein gemahlene Naturfarben im Zeichenkoffer duften nach Erde und in einer der Kisten versteckt sich eine Camera Obscura, die die Schüler selber aus Chipsdosen nachbasteln können.

Um ihre Koffer zu füllen und die Weimarer Klassik vor Ort kennen zu lernen, führen die



In herzoglicher Tracht: Kunststudentin Kathrin Bahr (23) fertigte den Zeichenkoffer Anna Amalias für das Schiller-Haus in Weimar.

Kunststudentinnen schon im April in die thüringische Kulturstadt: „Die vielen kleinen Artefakte in den Koffern haben wir auf dem Nachtflohmart in Weimar, auf Omas Dachboden oder Zuhause in verstaubten Kellerkisten entdeckt. Manche Unterrichtstexte oder Bilder, die die Schüler in den Koffern finden können, haben wir künstlich älter gemacht. Wenn man ein bisschen Instant-Kaffee über weißes Papier gießt, sieht das schnell wie aus dem 18. Jahrhundert aus“, lacht Juliane Markussen, die auch eine der Kunstkisten bastelte.

Die kleinen Museen werden morgen an 16 verschiedenen Kulturstätten Weimars überreich, wo sie bis Ende des Jahres ausgestellt werden. Zehn Paderborner Koffer bleiben für weitere Schülerbesuche auch danach bei der Stiftung Weimarer Klassik.

Bundesministerin Annette Schavan belohnte die Kunststudentinnen mit 15.000 Euro für

ihre Koffer und machte mit dieser Auszeichnung im Rahmen des bundesweiten Hochschulwettbewerbes „Geist begeistert“ die jetzige Größe des Projektes erst möglich. Anlässlich des Europäischen Jahres der Geisteswissenschaften und des Anna-Amalia-Jahres 2007 sollte das Leben der Herzogin in Kofferform gestaltet werden: Der Musenhof und die Bibliothek der Herzogin, ihre Wohnkultur und Einrichtungen, die Lebenswelten der Dichter und Denker Weimars sollten in Koffern zum Leben erweckt werden; die Paderborner Studentinnen machten mit- und gewannen.

Kathrin Bahr, die den preisgekrönten Koffer „Herzogin Anna Amalia als Zeichnerin“ bastelte, hat schon Pläne für die Zukunft: „Mein Koffer bleibt ja im Raum für Museumspädagogik im Schiller-Haus in Weimar. Für den Unterricht mit meinen Schülern nach dem Studium baue ich mir einfach einen neuen.“



Anna Amalias Wappen: Kunststudentin Ann-Kristin Busse zeigt von Rittern beschützt das Emblem der Herzogin.

FOTOS: JAN ROSSMANN